

daß wir für den Massensport echte Traditionen in zwei Richtungen schaffen: regelmäßigen Sportbetrieb an feststehenden Wochenabenden auf unseren Sportstätten, ohne daß dabei etwa die Forderung steht, schon Mitglied des DTSB oder gar der FDJ zu sein, und andererseits in den Wohngebieten einen ständigen Wettkampf dieser Sportler zu organisieren, der sich vor allem auf der Basis der Wirkungsbereiche vollziehen müßte, um so ein neues Gemeinschaftsleben auch in den Wohngebieten zu entwickeln.

Schließlich möchte ich den Vorschlag unterbreiten, daß wir den jetzigen Tag der Jugend und des Sports vom 8. Februar wegverlegen. Am 8. Februar versammeln sich in den Betrieben die Jugendlichen und hören jetzt den Rechenschaftsbericht über die Einhaltung des Jugendförderungsplanes. Draußen aber ist Matschwetter, und niemand hat den Wunsch, etwa auf den Sportplatz zu gehen. Wir würden Vorschlägen, daß der Tag der Jugend und des Sports auf einen Tag im Sommer verlegt wird, wo ein wirklich breites, kulturelles und sportliches Treiben der Jugend an diesem Tage organisiert werden kann. (Beifall.)

Genossen! In den vorliegenden Entwürfen, die zur Beratung und Bestätigung unterbreitet sind, wird darauf hingewiesen, daß die Partei ihren Einfluß in den Massenorganisationen vor allem durch ihre jungen Genossen in der FDJ entwickelt. Zum anderen wird auf die Rolle des Jugendverbandes verwiesen, daß die Partei über ihn die gesamte Arbeit unter der Jugend entwickelt. Man muß offen sagen, daß in den Grundorganisationen von dieser Seite aus die Rolle der FDJ nicht richtig eingeschätzt wird und die Partei über den Verband die Jugend ungenügend führt. Es ist darum an der Zeit, daß wir in allen Betrieben vor allem dafür sorgen, daß mit diesem diplomatischen Verhältnis zwischen der FDJ, der GST und dem DTSB Schluß gemacht wird und unter der Führung der Partei über den Jugendverband ein festes und kameradschaftliches Verhältnis der Zusammenarbeit entsteht. (Beifall.)

Vorsitzender *Bruno Leuschner*: Wir empfangen jetzt eine Delegation der Industrie. Wir bitten die Genossen nach vorn zu kommen und das Wort zu ergreifen.

(Unter dem lebhaften Beifall des Parteitages zieht eine Delegation aus der Industrie in den Saal ein.)